



Johannes Beleites

Mehr als 30 Jahre nach der Friedlichen Revolution leiden Betroffene noch immer unter den Folgen des DDR-Unrechts. Diktaturerfahrung und die Folgen der deutschen Teilung beeinflussen weiterhin unser gesellschaftliche Miteinander.

Der Landesbeauftragte zur Aufarbeitung der SED-Diktatur in Sachsen-Anhalt, Johannes Beleites, setzt sich im Auftrag des Landtags für die Anerkennung erlittenen Unrechts, für Forschung und historisch-politische Bildung ein.

Sie sind von SED-Unrecht betroffen oder möchten sich mit der Geschichte der DDR auseinandersetzen? Als unabhängige Behörde beraten wir Betroffene, fördern die Erforschung der SED-Diktatur und ihrer Folgen und informieren in Veranstaltungen und Ausstellungen.



SACHSEN-ANHALT

Beauftragter
des Landes Sachsen-Anhalt
zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

#moderndenken



Telefon: 0391 560 1501
E-Mail: info@lza.lt.sachsen-anhalt.de
aufarbeitung.sachsen-anhalt.de

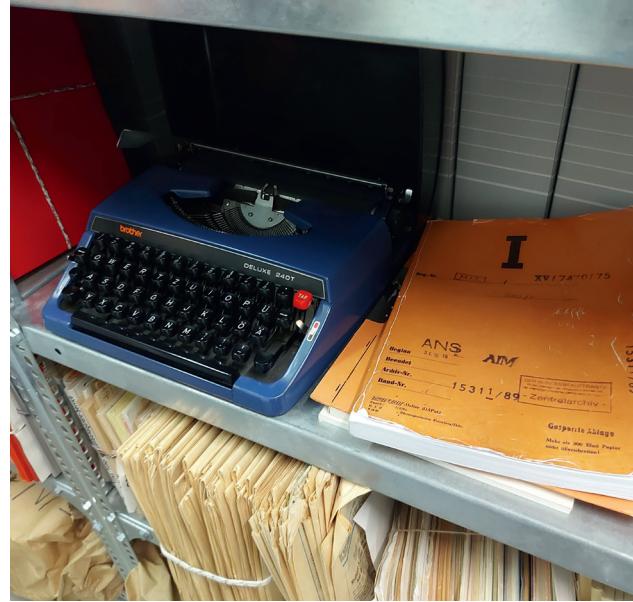
Foto: Reiner Krauß/Bürgerkomitee Magdeburg e.V.:
Demonstrationszug auf der Otto-von-Guericke-Straße in Magdeburg, Februar 1990.



Beraten Erforschen Informieren

Beauftragter des Landes Sachsen-Anhalt
zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

AUFAU
ARBEI
TUNG.
sachsen-anhalt.de



Beraten

Der Landesbeauftragte bietet vertrauliche und unbürokratische Beratungsangebote an. Viele Betroffene leiden bis heute unter den Folgen des Unrechts, das ihnen in der SBZ und DDR widerfahren ist. Die Folgen sozialer Ausgrenzung, gesundheitlicher Beeinträchtigungen oder unverarbeiteter Traumata machen sich oft erst Jahrzehnte später bemerkbar.

Wir beraten bei Rehabilitierungs- und Entschädigungsverfahren, leisten juristische Hilfe und vermitteln psychosoziale Begleitung. Dabei berücksichtigen wir, dass die individuellen Auswirkungen sehr unterschiedlich sein und manchmal erst nach langer Zeit spürbar werden können.

Unsere Beratung ist offen für alle. Sie erreichen uns persönlich, telefonisch oder per E-Mail.

Erforschen

Wir unterstützen Forschungsprojekte und arbeiten intensiv mit Universitäten, Gedenkstätten, Museen und zivilgesellschaftlichen Initiativen zusammen. Zudem fördert der Landesbeauftragte wissenschaftliche und zivilgesellschaftliche Vorhaben, die sich unerforschten Aspekten der SED-Diktatur widmen. Denn aus unserer Beratungstätigkeit ergeben sich auch neue Fragen, gerade auf lokaler Ebene oder in Bezug auf persönliche Schicksale.

Die Erinnerungen der Zeitzeuginnen und Zeitzeugen sind ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit. Ihre Erfahrungen bereichern nicht nur die Forschung, sondern fließen auch in unsere Bildungsarbeit ein. Jede Generation stellt neue Fragen an die Vergangenheit. Unsere Aufgabe ist es, fundierte Antworten zu ermöglichen und allen zugänglich zu machen.

Informieren

Veranstaltungen und Ausstellungen organisieren wir gemeinsam mit verschiedenen Kooperationspartnern in Sachsen-Anhalt. Deshalb freuen wir uns über neue Impulse und sind offen für Kooperationen mit Schulen, Gedenkstätten, Vereinen und allen, die sich für Aufarbeitung und Demokratiebildung engagieren möchten.

Ob Ausstellung, Zeitzeugengespräch oder Bildungsprojekt – unser Ziel ist, gemeinsam Geschichte sichtbar zu machen. Im Mittelpunkt stehen die Mechanismen der SED-Diktatur, das Wirken der Stasi und die langanhaltenden Folgen für die Betroffenen.

Wir wollen besonders junge Menschen ermutigen, sich mit der Vergangenheit auseinanderzusetzen. Deshalb entwickeln wir zielgruppengerechte Formate mit digitalen Zusatzmaterialien, Schulprojekten und Bildungsangeboten vor Ort.

Die Aufarbeitung der SED-Diktatur bleibt eine Aufgabe für uns alle. Gestalten wir sie. Gemeinsam.

